Das Christuslied

Von göttlicher Gestalt war er. Aber er klammerte sich nicht daran Gott gleich zu sein -Sondern er legte die göttliche Gestalt ab und nahm die eines Knechtes an. Er wurde in allem den Menschen gleich. In jeder Hinsicht war er wie ein Mensch. Er erniedrigte sich selbst und war gehorsam bis in den Tod ja, bis in den Tod am Kreuz. Deshalb hat Gott ihn hoch erhöht: Er hat ihm den Namen verliehen, der allen Namen überlegen ist. Denn vor dem Namen von Jesus soll sich jedes Knie beugen im Himmel, auf der Erde und unter der Erde. Und jede Zunge soll bekennen: »Jesus Christus ist der Herr!« Philipperbrief 2, 6-11

Gemeinsam

mit dir

Kreative Zugänge zum Philipperbrief



Paulus schreibt aus dem Gefängnis. Er schreibt einen Brief voller Wärme und Liebe. Er wäre so gerne bei seinen Freunden in Philippi. Aber auch so weiß er: sie sind so tief miteinander verbunden, das kann niemand kaputtmachen. Denn sie sind durch die Liebe von Jesus verbunden. Paulus legt sein Leben in dieser gefährlichen Situation in Gottes Hand und auch die Christinnen und Christen in Philippi legen ihr Leben in Gottes Hand. Gott wird für sie sorgen! Durch Gott sind sie miteinander verbunden – selbst über den Tod hinaus. Keiner kann sie aus Gottes Hand reißen. Darum ist Paulus selbst in dieser gefährlichen Situation gelassen. Das Wichtigste im Leben hat er bereits: Liebe. Er liebt seine Freunde in Philippi und die lieben ihn, sorgen sich um ihn, beten für ihn, versorgen ihn im Gefängnis. Aber vor allem ist Paulus von der Liebe Jesu Christi umgeben. Die schützt und behütet ihn.

Selbst wenn er sterben sollte: das würde ihn ja nur näher zu Jesus bringen. Der ist ja auch gestorben, aus Liebe zu uns Menschen. Aber Jesus ist nicht mehr tot. Gott hat ihn wieder ins Leben zurückgeholt. Darum ist Jesus jetzt da. Wenn jemand leidet und sterben muss, Jesus ist nah. Er bringt sein Leben und sogar Freude selbst in die dunkelsten Ecken.



Mein Gott aber wird all eurem Mangel abhelfen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit.

Philipperbrief 4, 19

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Philipperbrief 4, 4



Darüber freue ich mich:	

Ich bin überzeugt, dass der, der etwas so Gutes in eurem Leben angefangen hat, dieses Werk auch weiterführen und bis zu jenem großen Tag zum Abschluss bringen wird, an dem Jesus Christus wiederkommt.

Philipper 1, 6

	Was hat Gott bei dir gut gemacht?
9	



Gestalten Sie Ihre eigene Bibleartjournaling-Seite



PHILIPPERBRIEF 4

Freut euch im Herrn. Ich betone es noch einmal: Freut euch! Lasst alle sehen, dass ihr herzlich und freundlich seid. Denkt daran, dass der Herr bald kommt.

Sorgt euch um nichts, sondern betet um alle@ Sagt Gott, was ihr braucht, und dankt ihm Jihr werdet Gottes Frieden erfahren, der größer ist, als unser menschlicher Verstand es je begreifen kann. Sein Friede wird eure Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahren SUnd nun, liebe Freunde*, lasst mich zum Schlüss noch etwas sagen: Konzen-

triert euch auf das, was wahr und anständig und gerecht ist. Denkt über das nach, was rein und liebenswert und bewunderungswürdig ist, über Dinge, die Auszeichnung und Lob verdienen. 9Hört nicht auf, das zu tun, was ihr von mir gelernt und gehört habt und was ihr bei mir gesehen habt; und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Paulus dankt für die Spenden

10 Len freue mich sehr und danke Gott, dass ihr euch wieder um mich sorgt! Ich weiß, dass ihr immer um mich besorgt wart, aber eine Zeit lang hattet ihr keine Gelegenheit, mir zu helfen. UNicht, dass ich etwas gebraucht hätte! Ich habe gelernt, mit dem zufrieden zu sein, was ich habe. 12Ob ich nun wenig oder viel habe, ich habe gelernt, mit jeder Situation fertig zu werden: Ich kann einen vollen oder einen leeren Magen haben, Überfluss erleben oder Mangel leiden. ¹³Denn alles ist mir möglich durch Christus, der mir die Kraft gibt, die ich brauche. 14Aber es war trotzdem richtig von euch, mir in meiner jetzigen schwierigen

15Wie ihr wisst, wart ihr Philipper die Einzigen, die mich finanziell unterstützten, als ich euch die Botschaft brachte und dann von Mazedonien aus weiterreiste. Keine andere Gemeinde hat das getan. 16Selbst als ich in Thessalonich war, habt ihr mir mehrmals Hilfe zukommen lassen. ¹⁷Das sage ich nicht, weil ich etwas von euch haben will. Ich wünsche mir vielmehr, dass ihr den verdienten Lohn für eure Freundlichkeit bekommt.

18Im Augenblick habe ich alles, was ich brauche – ja, sogar mehr als nötig! Ich bin reichlich versorgt durch die Geschenke, die ihr mir durch Epaphroditus geschickt habt. Sie sind wie der gute Geruch eines Opfers, das Gott freut. 19Und mein Gott wird euch aus seinem großen Reichtum, den wir in Christus Jesus haben, alles geben, was ihr braucht. 20So soll nun Gott, unser Vater, für immer und ewig geehrt werden. Amen.

Abschließende Grüße des Apostels

21Ich gruße alle bei euch, die Jesus Christus nachfolgen*. Die Brüder, die hier bei mir sind, lassen euch ebenfalls grüßen. 22 Und auch alle anderen Glädbigen* hier senden euch Grüße, besonders die, die im kaiserlichen Palast arbeiten.

²³Ich wünsche euch die Gnade von Jesus Christus, unserem Herrn.*

4,8 Griech. Brüder. 4,21 Griech. jeden Heiligen in Christus Jesus. 4,22 Griech. Heilige 4,23 Griech. Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist.

4,4: Phil 3,1 4,5: Hebr 10,37; Jak 5,8-9 4,6: Mt 6,25; 1Petr 5,7 4,7: Jes 26,3; Joh 14,27 4,9: Rom 15,33; 16,20; 1Kor 14,33; 1Thess 5,23 4,11: 1Tim 6,6 4,12: 1Kor 4,11; 2Kor 11,9 4,13:2Kor 12,9-10 4,15: 2Kor 11,8-9; Phil 1,5 4,16: Apg 17,1; 1Thess 2,9 4,17: 1Kor 9,11 4,18: 2Kor 9,12; Phil 2,25 4,19: Ps 23,1; 2Kor 9,8 4,20: Röm 11,36 4,22: Phil 1,13 4,23: Röm 16,20; Gal 6,18; 2Tim 4,22